

# Variationen beim Drannehmen, Gestaltung von Übergängen, Floskeln vermeiden?

**Beitrag von „icke“ vom 4. Mai 2017 17:54**

Hallo, also ein Lehrwerk dazu wüsste ich nicht, aber letztlich bist du ja schon auf dem richtigen Weg: du hast dein Problem erkannt! Ich weiß jetzt nicht, ob und wieviel du in deinem Praktikum noch hospitierst, aber das kannst du nutzen um gezielt darauf zu achten, was die Kollegen so sagen. Auch wenn du selbst besuchst wirst, kannst du schon im Vorfeld darum bitten genau darauf zu achten und dir gezielt Rückmeldung zugeben. Aber bitte auch Alternativen erfragen! Um dir hier konkrete Tipps zu geben wäre es wichtig zu wissen, mit welcher Altersstufe du arbeitest. Meine Schüler (Grundschüler, hauptsächlich Klasse 1-3) haben zum Beispiel wenig Scheu nachzufragen, wenn sie was nicht verstanden haben. Das liegt natürlich nicht nur daran, wie ich frage, sondern auch am bestehenden Vertrauensverhältnis. Ich sage ihnen von Anfang an, dass ich es überhaupt nicht schlimm finde, wenn jemand was nicht versteht oder mal einen Fehler macht. Ärgerlich werde ich nur, wenn Kinder einfach gar nicht aufpassen, sich überhaupt nicht bemühen etc. Da weigere ich mich dann auch mal, etwas nochmal zu erklären und sie müssen einen Mitschüler fragen. Aber für gezielte Rückfragen, die ja auch zeigen, dass die Kinder mitdenken und es verstehen wollen, lobe ich sie auch immer wieder. Ich frage nach der Aufgabenstellung auch oft nach, ob es noch Fragen gibt, oder wer noch eine weitere Erklärung möchte. Manchmal (wenn es nur wenige sind, die noch Hilfe brauchen) sage ich auch: Wer es verstanden hat darf schon loslegen, wer noch unsicher ist kommt noch mal zu mir nach vorne und ich erkläre es diesen Kindern nochmal in einer kleinen Gruppe (und wer es dann verstanden hat, geht leise an seinen Platz zurück und fängt an).

"Wer möchte vorlesen?" finde ich jetzt erstmal unproblematisch, allerdings suggerierst du damit, dass es wirklich ganz freiwillig ist. Ist in den kleinen Klassen auch kein Problem, weil grundsätzlich immer(fast) alle vorlesen wollen (die sind eher sauer, wenn sie nicht drankommen...). Wenn sich dann aber immer nur dieselben drei Kinder melden wird es schwierig. Also besser die Frage selbst (die, zu der die Lösung vorgelesen werden soll) nochmal stellen, da hast du dann eher die Möglichkeit auch Kinder dranzunehmen, die sich nicht melden. Insbesondere dann, wenn es reine Bequemlichkeit ist. Habe ich in Klasse 6 auch manchmal: ganz banale Fragen, die jeder beantworten können müsste, aber nur drei melden sich...

Aber das mit der eigenen Sprache braucht wirklich viel Zeit und das meiste kommt tatsächlich mit der Erfahrung!